

Über Amt 63/0
Frau Lappessen

Ca 22 M

Amt 61/1
Herrn Tomberg

Stadtverwaltung Düsseldorf						Amt 61
0	1	2	3	4	5	
Eing. 22. NOV. 2019						
Büro						
Herrn Tomberg						

*e-Post
Kontakt*

25/11.19

**Nachtrag zur Stellungnahme vom 23.09.2019 zum
Bebauungsplan 06-014**

Grundstück: Düsseldorf, Vogelsanger Weg

Vorhaben: Bebauungsplan Vorentwurf - Nr.06/014 -
Vogelsanger Weg / Münsterstraße

Antrag vom: 10.09.2019

Eingang am: 10.09.2019

Registrier-Nr.: 10-SV-0078/19

Die denkmalpflegerischen Bedenken gegenüber der o.g. Planung werden hiermit zurückgezogen.

Ich bitte um Änderung der Stellungnahme vom 23.09.2019 zur o.g. Planung wie folgt:

- Es ist zu beachten, dass die Kennzeichnung des Baudenkmals Vogelsanger Weg 49 mit all seinen Bestandteilen vorzunehmen ist. Hierzu gehört, neben dem Gebäude, auch die denkmalgeschützte und gestaltete Gartenanlage. Hier besteht keine Möglichkeit der Bebauung.

In der beiliegenden Kopie der Denkmalliste können Sie den Eintragungsumfang ablesen.

[Handwritten Signature]
ÖZ

Anlage
Denkmalliste
(Kartierung und Beschreibung)

LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

BEZIRK: 06

STADTTEIL: 064 Mörsenbroich

STRASSE: Vogelsanger Weg 49

BEZEICHNUNG:

EIGENTÜMER:

FLUR/ FLURSTÜCK: Mörsenbroich 3/102,119

SCHUTZ: VORLÄUFIG
 DENKMÄLERLISTE
 DENKMALBEREICH
 B-PLAN
 SATZUNG

ERFASSUNG: 2004

FILM-/ BILDNR.:

ANDERE ARCHIVE:

KATEGORIE: Lagerhalle mit Außenanlagen

BLATTANZAHL:

№ 01539

STADTGRUNDKARTE M.: 1:5000 NR.: 5680



Karte ohne Maßstab

BESCHREIBUNG:

1. BENENNUNG DES OBJEKTS - TYP - EINORDNUNG IN UMGEBUNG
2. DATIERUNGEN - ARCHITEKTEN - INSCRIFTEN
3. BAULICHE VERÄNDERUNGEN
4. FORMHISTORISCHE BESCHREIBUNG DER BAULICHEN GESTALTUNG
5. HISTORISCHE NUTZUNG UND BEDEUTUNG
6. WERTUNG - BAUHISTORISCH - STÄDTEBAULICH - GESCHICHTLICH
7. BAULICHER ZUSTAND
8. HINWEISE ZUR DENKMALPFLEGERISCHEN PRAXIS
9. LITERATUR

1. Das ein- zweigeschossige Betriebsgebäude steht auf dem rückwärtigen Teil eines durch Gewerbebauten geprägten Grundstücks in einer gartenarchitektonisch gestalteten Anlage. Rückwärtig schließt eine Kleingartenanlage an.

2. Das Gebäude wurde nach dem 2. Weltkrieg errichtet und mit den Außenanlagen 1985 bis 1986 im sogenannten Memphisstil von dem Architekten Ettore Sottsass umgestaltet.

3. -

4. Die Architektur zeichnet sich durch zahlreiche Details aus, die starke farbige Akzente setzen und über den Begriff der reinen Funktionalität hinausgehen. Die Gestaltungsmerkmale von Sottsass bestehen aus kleinformatischen, farbigen Fliesen, schräggestellten, farbigen Betonwangen, Glasbausteinen, Metallstützen, holzverkleideten Stützen, einer Kuppel, Geländern, Blenden, Intarsienparkett, Heizkörperverkleidungen, einem Teppichboden im Sockelgeschoss, einem diagonalgestellten, begehbaren Einbau in der vorderen Halle, einer Treppenspindel, Windfängen an der rückwärtigen Gebäudeseite und einer auffälligen Eingangsgestaltung an der Westseite des nördlichen Gebäudeteils (gefliestes Portal in diagonaler Fensterstruktur), sowie zwei Buntglasfenster. Alle Bauteile sind stark farbig gehalten und z.T. marmoriert. Die Nordseite des Gebäudes wird großzügig durch Glasbausteine belichtet.

Vor dem auffällig umgestalteten Hauptportal befindet sich in einer Grünanlage ein Gartenpavillon mit Wasserbecken und Sitzgelegenheiten. Der Pavillon trägt dekonstruktivistische Züge. Die Grünanlage zeichnet sich durch geschwungene Einfassungen aus Ziegel aus. Gleiches gilt für die zugehörigen Stellplätze.

5. Das Gebäude wurde für die Firma Esprit umgestaltet.

6. Bei der Halle handelt es sich um den Showroom und das Design Studio der Firma Esprit, der 1985 - 1986 von Ettore Sottsass im sog. "Memphis-Stil" geschaffen und gestaltet wurde. In die Gestaltung einbezogen wurde auch die vor dem Showroom liegende begrünte Freifläche, auf der ein Pavillon und eine weitläufige Brunnenanlage, die ebenfalls im Memphisstil gestaltet wurden, zum Verweilen und Flanieren einladen.

Die angrenzende Fläche des Parkplatzes ist ebenfalls von Sottsass gestaltet: Parkbuchten für mehrere PKW werden durch Stützmauern begrenzt und durch Baumgruppen voneinander getrennt.

Für die Erhaltung und Nutzung des o. g. Objektes, an denen ein öffentliches Interesse besteht, liegen wissenschaftliche, insbesondere künstlerische, architekturhistorische und ortsgeschichtliche Gründe vor.

Der Architekt und Designer Ettore Sottsass, zu dem Esprit seit 1982 Kontakte pflegt, gab Esprit mit seiner am Memphisstil orientierten Architektur ein eigenständiges Erscheinungsbild. Von den weltweit von Sottsass gestalteten Esprit Showrooms – die Showrooms in Hamburg und Zürich entstanden ebenfalls 1985-86 - ist der Düsseldorfer, der 2400 qm umfasst, der größte und wichtigste in der Reihe der Espritbauten.

Das o. g. Objekt dokumentiert einen herausragenden Ausschnitt aus dem Lebenswerk des weltberühmten Architektur und Industriedesigners, der sich im Laufe seines Schaffens auch mit Keramik und Goldschmiedekunst, Kunsthandwerk und Grafik befasst hat. Sein Esprit Showroom mit zugehöriger Außenanlage stellt ein qualitätvolles und herausragendes Beispiel für zeitgenössische Architektur und modernes Design dar. Mit dem Werk von Sottsass hat die Stadt Düsseldorf ein einzigartiges Zeugnis für den am Anfang der 1980er Jahre entwickelten Memphisstil erhalten.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die o. g. Anlage mit Showroom, Design Studio, Grünfläche und Parkplatz ein Baudenkmal im Sinne des § 2 DSchG NW darstellt.

7. -

8. Am ~~17.04.2005~~ wurde das Objekt in die Denkmalliste eingetragen.

9. Douglas Tompkins, Esprit - The Comprehensive Principle, Redundo, Tokio o.J.

